

Im Schoße dieser Kommission wurde eine „Friedensgedächtnisstiftung zur Erforschung der Vergangenheit Vorarlbergs und Liechtensteins“ geschaffen, zu welchem Zwecke der regierende Fürst 10 000 Kronen spendete und durch Werbetätigkeit in Liechtenstein 16 800 Kronen aufgebracht wurden; unsere Vereinskasse gab eine zweimalige Subvention von je 200 Kronen.

Von den 25 **Jahresversammlungen** wurden 18 in Vaduz, 2 in Schaan, 1 in Balzers, 1 auf Schloß Gutenberg. 1 in Mauren, 1 in Eschen und 1 in Benden abgehalten; diese Versammlungen waren von Mitgliedern und Freunden des Vereins durchschnittlich gut besucht; einige derselben wurden auch durch die Anwesenheit von Mitgliedern des fürstlichen Hauses geehrt. Solange die Grenzübertrittsverhältnisse normale waren, hatten wir auch stets Zugang aus der Nachbarschaft.

An diesen Versammlungen wurden von nachbenannten Herren **28 Vorträge** gehalten und zwar von Prälat Büchel:

1. Die Herren von Schellenberg; 2. Schindelholzprozeß zwischen den Gemeinden Eriesenberg, Vaduz und Schaan im Jahre 1516; 3. Entgegnung auf die Kritik Professor Zösmairs bezüglich der Geschichte von Eriesen und der Regesten der Herren von Schellenberg; 4. Rebbau und Dorfkelordnung früherer Zeit; 5. die Besitzwerbungen des Klosters Alt St. Johann im Toggenburg in Liechtenstein; 6. Die Geschichte von Gutenberg; 7. Die Burgen Liechtensteins; 8. Heimatschutz; 9. Geschichte des Eschenerberges; 10. Die Naturwissenschaft im Dienste der Geschichtsforschung; 11. Alpstreit der Mälsner mit den Frastanzern;

Sanitätsrat Dr. Albert Schädler:

1. Die in unsern Gemeinde- und Genossenschaftsarchiven befindlichen Urkunden; 2. Die alten Rechtsgewohnheiten und Landesordnungen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg; 3. Die in den Jahren 1848 und 1849 in Liechtenstein vorgefallenen politischen Ereignisse; 4. Die Urgeschichte unseres Landes mit Bezugnahme auf die prähistorischen und römischen Funde in Liechtenstein; 5. Urkunden aus der Hohenemsfer Zeit; 6. Das Hungerjahr 1817 in Liechtenstein;

Professor Dr. Bütler:

Die Freiherren von Brandis;

Hofkaplan A. Feger:

Fürst Wenzel Liechtenstein;

fürstl. Rat Ospelt:

1. Die liechtensteinischen Orts- und Flurnamen; 2. Volksprüche; 3. Auszug des liechtensteinischen Bundescontingentes im Jahre 1866;

Professor Dr. Ripp:

1. Unsere Orts- und Flurnamen; 2. Die Geschichte des Rheins von seiner Quelle bis zum Bodensee;